



18.09.2017 Vorstellung der UG ÖEL bei der WF B/S/H Dillingen

Einsatzmöglichkeiten der UG. Vorstellung bei der Werkfeuerwehr Bosch in Dillingen. Wir bedanken uns bei Olaf Dehlau für die Gelegenheit und hoffe wir können das ausbauen.



18.09.2017 Übung im Rahmen der Aktionswoche Firma Deutz-Fahr
Bericht der Donau Zeitung siehe im Anhang



20.09.2017 Übung im Rahmen der Aktionswoche in Holzheim

Bericht der Donau Zeitung im Anhang



22.09.2017 Übung im Rahmen der Aktionswoche in Bergheim

So, das war die letzte Übung für uns in der Brandschutzwoche 2017. Eine Woche in der wir gut gefordert waren, aber auch viel Informationen und Verbesserungspotential heraus gezogen haben. Es geht nichts über Einsatzpraxis. Jetzt heißt es, die neuen Informationen richtig umsetzen.



Wo jeder einen passenden Topf findet

In Dillingen ist am Wochenende Töpfermarkt

Dillingen Einer der ältesten Töpfermärkte Schwabens öffnet wieder seine Pforten.

Der Dillinger „Töpfermarkt“ findet traditionell jährlich Ende September im schönen Ambiente des Schlossgartens statt. Er ist geöffnet am Samstag, 23. September, und Sonntag, 24. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Das Angebot der zahlreichen Keramiker aus dem Bundesgebiet umfasst wieder die gesamte Bandbreite dieses alten Handwerkes, angefangen von der Gebrauchskeramik über Dekorationen für Innenräume und Gärten bis hin zu Schmuck und Skulpturen.

Für das leibliche Wohl sorgen die Faschingsfreunde aus Dillingen mit Getränken, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Eine Kinderanimation erfolgt durch die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm St. Ulrich Dillingen. (pm)

Blick in die Region

DILLINGEN

Nacht der Kirchen mit Führungen

Die Nacht der Kirchen findet am Samstag, 23. September, statt. Das reichhaltige Programm besteht aus Musik, Gesang, Meditation, Vorträgen, Führungen und Nachtgebeten.

Die Programmpunkte werden in der Studienkirche, der evangelischen Katharinenkirche, der Christkönigskirche (Regens Wagner), der Klosterkirche der Franziskanerinnen, der Krankenhauskapelle, der Kapuzinerkirche und in der Basilika angeboten. Von 17.30 Uhr an, im Allgemeinen von 20 Uhr an, beginnt zu jeder vollen Stunde ein neuer Programmpunkt, der etwa 30 bis 40 Minuten lang dauert. Das Programm für die Nacht der Kirchen ist – heraustrennbar – im Gottesdienstanzeiger enthalten und liegt außerdem als Einzelprogramm in den Kirchen Dillingens aus. (LIBA)

LAUINGEN

Weinfest der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Lauingen veranstaltet am Samstag, 23. September, vor dem Probenheim, Weisinger Straße, ein Weinfest. Ab 16 Uhr ist für musikalische Unterhaltung gesorgt. Zunächst treten die Jugendgruppe sowie die Inklusionsgruppe „Blas den Blues“ auf, um 18 Uhr folgt das Musikalische Trio, und die Stadtkapelle Lauingen bildet ab 20 Uhr den Abschluss. Zum Essen – Allgäuer Kässpätzle und hausgemachter Zwiebelkuchen – werden verschiedene Weine gereicht. (LIBA)

DILLINGEN

Mit dem Kneippverein nach Bad Wörishofen

Der Dillinger Kneippverein fährt am Montag, 30. Oktober, nach Bad Wörishofen. Teilnehmer können sich dort entweder vier Stunden in der Therme aufhalten oder alternativ eine Ortsbesichtigung machen. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle Rosenstraße, Rückkehr ist gegen 17.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Herrmann Rusch, Telefon 09071/1416, ab sofort entgegen. (dz)

GLÖTTER

Rat spricht über Bebauungsplan

Um die Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich „Sportplatzweg“ geht es in der nächsten Glötter Gemeinderatssitzung. Los geht es am Mittwoch, 20. September, um 20 Uhr im gemeindlichen Sitzungssaal. (dz)



Feuerwehren üben im neuen Lauinger Schlepper-Werk für den Ernstfall

Gestern um 19.20 Uhr ging der Alarm: In den neuen Werkhallen von Deutz-Fahr in Lauingen übten 85 Feuerwehrmänner den Ernstfall. Es ging nicht nur darum, einen Brand zu löschen. Entscheidend war auch, wie bei einem Unfall mit Chemikalien umgegangen wird. Auch die Drehleiter

war im Einsatz. Die Freiwilligen Feuerwehren Lauingen, Veitriedhausen und Frauenriedhausen lernten bei dieser Übung zudem das Innere der neuen Werkhallen und alle Ausgänge kennen. Auch die Werksfeuerwehr von Deutz-Fahr war mit dabei. Text: kafi/Fotos: Karl Aumiller



Vortrag über Naherholung im Kesseltal

Erinnerungen an Kurheime, Pensionen und Blumenfeste

Bissingen „Heilwasser, Kurheime, Blumenfeste – Fremdenverkehr und Naherholung im Kesseltal einst und jetzt“, lautet der Titel der Veranstaltung mit Helmut Herreiner am Donnerstag, 28. September, um 19.30 Uhr im Saal des Gasthauses Krone in Bissingen. Im vorigen Jahrhundert war Bissingen auf bestem Wege, ein bekannter Kurort zu werden.

Zwei Kurheime, ein Schwimmbad und Gästepensionen prägten das Ortsbild, Blumenfeste und andere Veranstaltungen zogen Menschen aus nah und fern an. Eine spannende Zeit, über die Archivpfleger Helmut Herreiner berichtet.

Der Musikverein Kesseltal unter der Leitung von Jochen Ruf und die Chorgemeinschaft Bissingen unter Leitung von Roman Bauer sorgen für die musikalische Umrahmung. Karten sind ab 19 Uhr an der Abendkasse erhältlich. (pm)

Termin

DILLINGEN

Meditatives Tanzen im Faustussaal

Im Faustussaal der Pfarrei St. Peter Dillingen, Klosterstraße 6, findet am morgigen Mittwoch, 20. September, um 19 Uhr ein Abend mit meditativen Kreistänzen statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Tänze werden von Helga Hipp geleitet. (dz)



GUNDELFINGEN

Graf von Bassewitz sorgt sich um Medienlandschaft

Ist die Sorge, die freie Medienlandschaft sei in großer Bedrängnis durch das Internet, berechtigt? Sebastian Graf von Bassewitz sprach in Gundelfingen über die Veränderung der Medienlandschaft. Der stellvertretende Chefredakteur der Zeitschrift Bunte betonte dabei, es gehe ihm „nicht um eine Gegnerschaft zu dem modernen Medium“, sondern um „die vielen beängstigenden Nebenwirkungen der sozialen Medien“. Die Veranstaltung fand auf Einladung der FDP statt. Von Bassewitz beklagte laut Pressemitteilung, dass Google und Facebook rund 70 Prozent des Anzeigengeschäfts abschöpfen. Darauf würden Verlage mit drastischen Kürzungen reagieren müssen. Der professionell gestaltete Journalismus werde auch durch Falschmeldungen im Netz, „in den Schwitzkasten genommen“, so Bassewitz.

Diese „üblen Machenschaften gefährden zusätzlich zu den Sparmaßnahmen die Funktion der ‚vierten Gewalt‘ im Staat dramatisch“, so seine abschließende These. Bassewitz ließ offen, welche Auswirkungen diese Entwicklung haben könne; seine Fantasie reiche vom langsamen Sterben diverser Verlage bis zu „Tageszeitungen, die nicht mehr jeden Tag erscheinen“. Die anschließende Diskussionsrunde leitete der FDP-Kandidat für den Deutschen Bundestag, Walter Lohner.

Dabei warf ein Teilnehmer die Idee für ein Gütesiegel für seriöse Nachrichten auf. Das Fazit der Veranstaltung fasste Lohner so zusammen: Beginnend im Elternhaus und fortgesetzt in der Schule ist verstärkte Medienerziehung das Gebot der Stunde, um die „freie Medienwelt“ vor inakzeptablen Einflüssen zu schützen. Nur so könne auch weiterhin die bewährte Gewaltenteilung als hohes Gut erhalten bleiben und funktionieren. (pm)

In 100 Tagen nach Santiago

Pilgern Eine junge Frau aus Unterliezheim radelt auf dem Jakobsweg durch die Region. Die erste Etappe führt von Donauwörth nach Augsburg. Dort gibt es einen Pilgerverein

VON FABIAN KLUGE

Unterliezheim/Donauwörth Als sie die Tourist-Info in Donauwörth betritt, um sich ihren Stempel zu holen, denkt man zunächst nicht an eine Pilgerin. Sie – das ist Anna Maria Rupp, 24, aus Unterliezheim im Landkreis Dillingen. Sie ist mit ihrem Rad auf dem berühmten Jakobsweg unterwegs, einen strikten Plan hat sie sich dabei nicht gesetzt: „Ich pilgere aus Spaß. Auf den Weg bin ich durch einen Artikel aufmerksam geworden. Da ist mir aufgefallen, dass er quasi hinter meiner Haustür in meinem Heimatdorf verläuft.“

Wie weit sie kommt, wisse sie noch nicht. Die erste Etappe führt sie von Donauwörth nach Augsburg. Dort besucht sie ihre Schwester. Danach soll es weiter nach Bad Wörishofen und Markt Rettenbach gehen. „Das Endziel ist offen“, sagt die junge Frau, die in der Heilerziehungspflege tätig ist – ein Beruf, in dem sie stets auf ihre Mitmenschen achtet. Da ist eine Pilgerreise eine willkommene Abwechslung. „Ich merke einfach, dass ich es für mich tue. Man gewinnt neue



Anna Maria Rupp

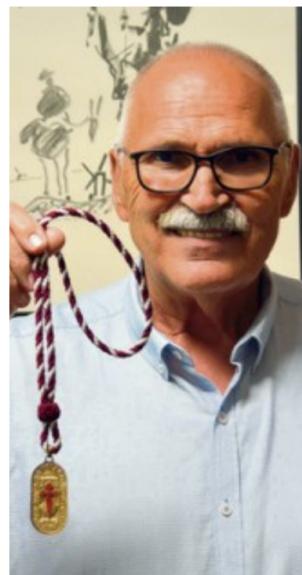
Eindrücke, wird frei und ruhig – fast wie eine Meditation“, erklärt Rupp.

Dass man dabei auch schnell an seine Grenzen stoßen kann, merkt sie bereits auf der ersten Etappe. „Man neigt am Anfang dazu, sich zu überschätzen. Mein Knie hat beispielsweise schon gestreikt“, trotzdem sei die Erfahrung ein wertvoller Ausgleich, betont die 24-Jährige. Dennoch sei sie gewillt, eines Tages bis nach Santiago de Compostela zu pilgern.

Dort war Kurt Unglert bereits über 100 Mal, wie er sagt. Er ist Vorsitzender des Vereins für Pilger, die nach Santiago wollen. „Wir unterstützen sie so gut wie möglich und fordern unsere Mitglieder auch auf, dorthinzugehen“, beschreibt er die Tätigkeiten des Vereins.

Unglert kann auf eine große Erfahrung als Pilger zurückgreifen. Als Mitglied des katholischen Soldatenverbandes hatte er 1988 die Möglichkeit, mit spanischen Kameraden eine Pilgerfahrt zu unternehmen. Ab diesem Jahr sei er fast jedes Jahr in Spanien gewesen.

1998 gründete er den Verein, der aktuell rund 100 Mitglieder hat. Mittlerweile ist Unglert Angehöriger der Erzbruderschaft in Santiago und versucht, seine Erfahrungen und Tipps an die Mitglieder seines Vereins weiterzugeben. Besonders das Miteinander zwischen Pilgern und die gegenseitige Hilfe begeis-



Kurt Unglert leitet den Verein für Pilger, die nach Santiago de Compostela wollen. Dort war er selbst bereits über 100 Mal. In seiner Hand hält er die Medaille, die seine Mitgliedschaft bei der Erzbruderschaft in Santiago anzeigt. Fotos: Fabian Kluge/Rupp

tern den Vorsitzenden: „Egal, ob die Menschen aus religiösen, sportlichen oder kulturellen Gründen pilgern, wichtig ist der Austausch zwischen den verschiedenen Natio-

nen.“ Dass quasi täglich Pilger durch Donauwörth gehen, überrascht Unglert nicht. „Die Stadt war schon immer eine Pilgerstadt. Im Grunde kann man direkt von hier aus nach Santiago de Compostela starten. Bei einer normalen Strecke von 25 Kilometern pro Tag braucht man rund 100 Tage“, erklärt er. Dennoch sei er selbst ein Spanien-gänger, das bedeutet, dass er erst ab der Landesgrenze beginnt zu pilgern.

Auf seinen vielen Fahrten hatte er natürlich auch die ein oder andere Begegnung, die er nicht mehr vergessen wird. „Vor Burgos waren wir mit einer kleinen Gruppe unterwegs. Wir waren auf einem Weg, auf dem nie ein Auto vorbeikam. Plötzlich stürzte eine Frau aus unserer Gruppe und war schwer verletzt. Wie durch ein Wunder kam ein Geländewagen vorbei und brachte uns zum nächsten Krankenhaus.“

Auch die Stadt Donauwörth selbst bemüht sich um die Pilger, wie Tourismus-Chefin Ulrike Steger betont: „Jeden Freitag um 8 Uhr findet in der Heilig-Kreuz-Kirche ein Gottesdienst statt, bei dem man mit einem Splitter vom Kreuz Jesu gesegnet wird. Zudem gibt es in jeder Kirche Stempel, aber wir wollen den Service noch ausbauen. Ich möchte zum Beispiel ein Heft erstellen, in dem ich Orte der Stille zusammennenne.“

Karten fürs Theater gewinnen

Verlosung Das Moussong-Theater kommt mit Figuren nach Höchstädt

Höchstädt Ein leidenschaftlicher Unzufriedenheits-Forscher lässt in seinem Arbeitszimmer einen außergewöhnlichen Fall lebendig werden: Der Fischer und seine Frau leben armselig in einem Pisspott. Als der Fischer einem verzauberten Fisch das Leben schenkt, erkennt seine Frau die Gelegenheit, sich etwas Wohlstand zu wünschen. Doch die Zufriedenheit dauert kurz und schlägt bald in große Unersättlichkeit um. Öffnet sich das Fenster im Büro des Forschers, blickt man auf die Weite des Meeres, und auf seinem Schreibtisch verwandelt sich

das kleine Fischerdorf allmählich zum mächtigen Palast. In einem reizvollen, sich stetig wandelnden Bühnenbild erobern die Figuren samt einer aufmüppigen Möwe die Zuschauer mit ihrem spröden Charme und viel Spielwitz. Dieses kurzweilige Theaterstück mit Figuren, Schauspiel und farbigem Schattenspiel wird vom Theater Moussong am Sonntag, 1. Oktober, 15 Uhr, im Schloss Höchstädt für Kinder ab fünf Jahren aufgeführt.



Dazu verlosen wir dreimal zwei Eintrittskarten. So geht es: Schicken Sie uns eine E-Mail an gewinnspiel@donau-zeitung.de oder eine Postkarte an *Donau-Zeitung*, Große Allee 47, 89407 Dillingen, mit dem Stichwort „Theater“. Bitte unbedingt vollständige Adresse mit Telefonnummer angeben, sodass wir die Gewinner kontaktieren können. Einsendeschluss ist am Montag, 25. September. Viel Glück! (dz)

Kartenvorverkauf: Bezirk Schwaben, Telefon 0821/3101-4533, hoehstaedt@bezirk-schwaben.de und Tageskasse.

Stadtführung mit dem Fahrrad

Lauingen Eine ungewöhnliche Stadtführung für Fahrradfahrer bietet die Volkshochschule Lauingen am Sonntag, 24. September, an. Sie beginnt um 14 Uhr am Marktplatz mit Schimmelturm und Rathaus. Nach der Besichtigung des Rathausfestsaals geht es durch das Untere und Obere Brunntal an der Donau entlang bis zum Römertempel in Faimgingen. Auf dem Rückweg werden weitere Besonderheiten der Stadt wie Moschee, Alter Friedhof und Augustinerkloster vorgestellt. Anmelden kann man sich bei der VHS Lauingen unter Telefon 09072/998-141 bis -143 oder unter www.vhs.lauingen.de. (pm)

Alles dreht sich um die tolle Knolle

Am Sonntag ist Apfel- und Kartoffelmarkt im Mooseum

Bächingen Der Apfel- und Kartoffelmarkt der Umweltstation Mooseum findet am kommenden Sonntag, 24. September, statt. Unter dem Motto „Entdecken und Schmecken“ dreht sich zwischen 11 und 18 Uhr alles wieder um die tolle Knolle und die paradiesische Frucht. Beim beliebten Regionalmarkt mit dem vielfältigen Begleitprogramm gibt es für die Besucher von alten Apfelsorten bis zu verarbeiteten Produkten vieles zu entdecken. Über 50 Aussteller kommen vor allem aus dem Schwäbischen Donautal und der Brenzregion und präsentieren an diesem Tag ihre regionalen Produkte. „Dieses Jahr hatten wir schon befürchtet, dass unsere Apfelbestimmer wegen der schlechten Ernteprognosen nicht genügend Apfelsorten zusammenbringen. Aber die Berater des Dillinger Kreisverbands für Gartenbau und Landspflege sind wieder mit dabei“, hört man erfreut vom Vorsitzenden des Fördervereins, Wilhelm Rochau.

Aktionen zum alten Handwerk, Mitmachprogramme für die ganze Familie, musikalisch umrahmt von den Brenztalmusikanten werden geboten. Dieses Jahr wird es im Obergeschoss des Mooseums eine Ausstellung zum Thema Streuobst geben und die Fachberater stehen im Außengelände für die Sortenbestimmung bereit. Für kleine Marktbesucher werden wieder Bastelaktionen geboten. Wer bei all dem Trubel etwas Ruhe sucht, findet diese im nahegelegenen Schloss beim Märchen-erzähler Werner Müller oder auf einem Spaziergang am Brenzruferpfad.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, Pflanzen auf der Pflanzentauschbörse zu tauschen. Kinder werden Kartoffeln zugunsten der *Kartei der Not*, des Leserserwiswerks unserer Zeitung, verkaufen. Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ wird gegen 14.30 Uhr auch noch der neue Unterstellplatz mit Gründach eingeweiht. (LIBA, pm)

Gestartet wird im Mooseum um 11 Uhr, ab 11.30 Uhr steht der Mittagstisch bereit und ab 13 Uhr ist Mitmachen bei den vielen Aktionen angesagt.

Notiert

DILLINGEN

Vortrag über Sebastian Kneipp

Der VdK-Ortsverband Dillingen veranstaltet am Samstag, 23. September, um 14 Uhr im Begegnungszentrum des Heilig-Geist-Stifts, Am Stadtberg 18, einen gemütlichen Kaffeemittag. Erika Schweizer referiert über das Thema „Mit den fünf Säulen von Sebastian Kneipp durchs Jahr“ und berichtet Wissenswertes und Interessantes über die Gesundheit. (LIBA)



Es sind dramatische Bilder, die sich gestern Abend auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Holzheim boten. Doch zum Glück war der Einsatz nur eine große Übung, die im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswoche stattfand. Fotos: Judith Roderfeld

Explosionsgefahr in Holzheim: Feuerwehren üben Großeinsatz

Aktionswoche Gestern Abend rücken Einsatzkräfte aus dem ganzen Aschberg aus, um einen inszenierten Brand an einer Biogasanlage zu löschen

VON JUDITH RODERFELD

Holzheim Um 18.50 Uhr heulen die Sirenen auf. Rauch steigt über dem landwirtschaftlichen Anwesen in Holzheim empor. Auf dem matschigen Boden rund um den Hof liegt eine verletzte Person. In ihr steckt ein langer Metallstab. Es ist ein Horrorszenario, das sich gestern Abend den Einsatzkräften bot: Eine Biogasanlage liegt direkt neben der brennenden Lagerhalle. Explosionsgefahr. Doch zum Glück ist alles nur eine große Übung. Die Aschbergfeuerwehren Holzheim, Weisingen, Aislingen, Baumgarten, Altenbaindt, Ellerbach und Eppisburg sind im Einsatz. Rund hundert Männer und Frauen proben an den Betrieben nahe der Raiffeisenstraße den Ernstfall. Durch einen Bauunfall soll die Lagerhalle in Brand geraten sein.

Die Feuerwehr Holzheim ist zuerst am Einsatzort. „Wir sind für die technische Rettung des Verletzten zuständig“, sagt Jasmin Friegel. Zusammen mit ihren Kollegen sprintet sie zu dem Verletzten. Mit Schaufeln schütten sie den umliegenden Sand beiseite. Nur so können sie das Opfer, in Form einer Übungspuppe, befreien, ohne ihm großen Schaden zuzufügen. Denn die Metallstange steckt tief im Boden. „Ist der Sand weg, zwicken wir mit einem Pedal-



Die Einsatzkräfte kümmern sich um eine schnelle Wasserversorgung.

schneider die oberen und unteren Enden ab“, erklärt Christian Eschke. Jasmin Friegel sorgt währenddessen dafür, dass der Verletzte stabilisiert wird. Zeitgleich rollen weitere Feuerwehrmänner die Wasserschlänge aus. Vor dem brennenden Lagerhaus ist eine schnelle Wasserversorgung zu gewährleisten. Genau wie vor der Biogasanlage. Vor dem Stall mit den 150 Rindern stellen sich die Männer in Riegelstellung, um das Übergreifen des Feuers zu verhindern.

Wäre der Brand keine Übung, ist das eine brenzlige Situation. Denn das Feuer in der Lagerhalle kann sich durch das darin liegende Stroh

schnell ausbreiten. „Zwei verletzte Personen liegen noch in der Halle“, melden die Männer, die unter Atemschutz in dem Gebäude sind. Roland Buchholz von der Feuerwehr Holzheim regelt die Atemschutzüberwachung. „Ich schaue, wie viele Leute noch drinnen sind und halte über Funk mit ihnen Kontakt.“ Draußen wartet ein Sicherheitstrupp, das in Bereitschaft ist. „Die Landwirtschaft von früher gibt es nicht mehr“, sagt der Kreisbrandmeister Olaf Dehlau. Durch Massentierhaltung, Biogas- und Fotovoltaikanlagen kommt es zu einem Wandel, der auch die örtlichen Feuerwehren betrifft. „Die ländlichen Wehren werden mit einem höherem Aufkommen von einzusetzenden Einsatzmitteln konfrontiert.“ Bei gleicher Ausrüs-



Jasmin Friegel übernimmt die Erstversorgung des vermeintlichen Verletzten.

tung seien die Einsatzkräfte auch anderen Gefahren ausgesetzt. Wie der Fall der Großübung zeigt. Nach 45 Minuten hatten die Feuerwehren die Lage im Griff. Einsatzleiter Bernd Friegel ist zufrieden. „Das war ein großes Szenario heute, es hat aber alles gut geklappt.“ Bei so einem Einsatz käme es auf eine gute Koordination an. Dafür rückten die Kräfte von der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung Dillingen an. Mit Hilfe einer Drohne hatten sie das Spektakel im Blick. Im Falle eines echten Brandes wäre das eine große Hilfe, so Dehlau.



Der Feuerwehrmann kümmert sich um die Wasserzufuhr.

Bei uns im Internet Viele Bilder von der Übung unter www.donau-zeitung.de/bilder

Fischerberg: Zufahrt wird gesperrt

Dillingen Die Kanalsanierungsarbeiten zwischen dem Fischerberg und dem Hofweierweg in Dillingen kommen wie geplant voran. Um den Lückenschluss zwischen dem Kanal „Treppe Auf der Leiten“ und dem Hofweierweg realisieren zu können, ist laut Mitteilung der Donau-Stadtwerke ab dem kommenden Mittwoch, 27. September, eine Vollsperrung der Zufahrt zum Fischerberg notwendig. Die Sperrung wird etwa drei Wochen dauern, informieren die Stadtwerke. Für die Fußgänger werde eine Möglichkeit geschaffen, die Baustelle sicher zu überqueren.

In diesem Bereich treffen sich die Kanäle Fischerberg, Jakobstal und Auf der Leiten, die dann gemeinsam in die sogenannte kleine Donau münden. Somit ist dann, wie die Stadtwerke mitteilen, ein weiterer Knotenpunkt des Dillinger Abwassersystems saniert. (pm)

Kurz gemeldet

DILLINGEN

Dankwallfahrt der Stadt nach Viollau

Die traditionelle Dankwallfahrt der Stadt Dillingen nach Viollau findet am Sonntag, 24. September, statt. Abmarsch ist um 7 Uhr an der Donaubrücke in Dillingen. Interessierte können sich auch um 9.30 Uhr beim Staatswald Altenbaindt der Wallfahrtsgruppe anschließen. Beginn des Wallfahrtsgottesdienstes ist um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Viollau (nach Eintreffen der Wallfahrer). Nach dem Gottesdienst besteht beim Pfarrheim in Viollau die Möglichkeit zum Mittagssimbiss sowie zu Kaffee und Kuchen. Die Wallfahrt schließt mit der Dankandacht um 13.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pm)

DILLINGEN

Die einzelnen Elemente der heiligen Messe

Im Rahmen der Bildungsabende „Liturgie konkret“ sind Interessierte eingeladen, die gottesdienstlichen Feiern genauer kennenzulernen. Thema des nächsten Abends ist: „Die einzelnen Elemente der heiligen Messe“ – Deutung von liturgischen Zeichen und Erklärung der Art der tätigen Teilnahme durch die Gemeinde. Termin ist am kommenden Montag, 25. September, um 19 Uhr im Dillinger Faustsaal (Klosterstraße 7). Es referiert Diakon Xaver Käser. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind die Pfarreiengemeinschaft Dillingen und die Corpus-Christi-Bruderschaft der Pfarrei. (pm)

SCHWENNINGEN

Konzert in der Wallfahrtskirche

Anlässlich der Wiedereröffnung der Schwenninger Wallfahrtskirche findet dort am Sonntag, 24. September, um 16 Uhr ein Konzert statt. Orgel- und Trompetenklänge werden zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Wallfahrtskirche wird gebeten. (LIBA)

SCHWENNINGEN

Neuwahlen bei den Schwenninger Musikanten

Die Schwenninger Musikanten haben ihre außerordentliche Mitgliederversammlung auf Freitag, 6. Oktober, terminiert. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gasthof zum Lamm. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen. (dz)

BIRKENRIED

„The Wishing Well“ im Kulturgewächshaus

Die australische Formation „The Wishing Well“ tritt am Samstag, 23. September, um 20 Uhr im Kulturgewächshaus Birkenried auf. Die Zuhörer dürfen sich auf Songs mit tiefen Inhalten und harmonisch eingesetzten Instrumenten, Gitarren, Bass, Violinen, Cello und Schlagzeug freuen. (LIBA)

Kultur erleben und einkaufen

Event Gundelfingen leuchtet am Freitag bei der Einkaufsnacht. Die jüngste Großveranstaltung ist erst wenige Tage vorbei

Gundelfingen Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, lautet eine Fußballerweisheit. Und in Gundelfingen könnte man diesen Spruch abwandeln: Nach dem Event ist vor dem Event. Erst am Wochenende haben etwa 37000 Besucher die Wirtschaftsschau Get gestürmt, da steht bereits das nächste Ereignis in der Gärtnerstadt vor der Haustür. Am Freitag, 22. September, veranstaltet Gundelfingen erneut eine lange Kultur- und Einkaufsnacht. Von 18 bis 22 Uhr wird da in der Gärtnerstadt einiges geboten sein.

Der Verein Kulturforum um Vorsitzenden Markus Moll verspricht jedenfalls ein ansprechendes Programm. Die Stadtkapelle Gun-

delfingen gibt um 18 Uhr ein Auftaktkonzert am Rathaus, in der Spitalkirche gibt Markus Moll eine historische Kirchenführung. Dabei soll

An mehreren Orten gibt es Kunst

viel Wissenswertes über das Spital vermittelt werden, das im kommenden Jahr sein 600-jähriges Bestehen feiert.

Kunst gibt es an mehreren Orten: In der Bäckerei Vogt zeigt Alexandra Traut Acrylmalerei, in der Gundelfinger Geschäftsstelle der VR-Bank Donau-Mindel stellt Matthias Stutzmüller Holzkunst aus. Kunst-

handwerker Ruairian Pooler präsentiert bei Deisler selbst geschmiedete Messer und Angelika Holzapfel zeigt bei Sport Seeßle moderne Acrylbilder.

Dazu gibt's kulinarische Spezialitäten wie Crêpes, Gegrilltes, Snacks und verschiedenste Getränke. Die Straßenmusikanten von Paprika und die Ein-Mann-Band Piepste heizen den Gästen der langen Kultur- und Einkaufsnacht ein. Geschäfte in der Stadt haben bis 22 Uhr geöffnet.

Angesichts der beleuchteten Gebäude dürfte das Shoppen in der Gärtnerstadt an diesem Freitagabend eine besondere Freude bereiten. (bz)



Gundelfingen leuchtet wieder: Bei der langen Kultur- und Einkaufsnacht können Gäste am morgigen Freitag bis 22 Uhr shoppen. Archivfoto: Berthold Voh